

Entwicklung des Pkw-Bestandes in München von Juli 1982 bis Juli 1984

Die Kraftfahrzeugbranche ist nicht nur in der Bundesrepublik insgesamt eine Schlüsselindustrie, sie spielt auch im Wirtschaftsleben Münchens eine herausragende Rolle. Das Kraftfahrzeug ist des weiteren insofern zu einem Politikum ersten Ranges geworden, als es stark zur Umweltverschmutzung beiträgt und durch die noch immer steigende Zahl landesweit, aber besonders in den Ballungsgebieten, zu Verkehrsproblemen führt.

Das Statistische Amt trägt dem Interesse am Kraftfahrzeug seit längerem Rechnung, indem es über die Entwicklung des Kfz-Bestandes, seine Zusammensetzung und das Unfallgeschehen berichtet. Letztmals wurde das Thema in Heft 7 des laufenden Jahrgangs behandelt. Dort wurde die Kraftfahrzeugentwicklung in München und in anderen Großstädten untersucht.

Der vorliegende Beitrag beschäftigt sich mit den Neuzulassungen von Personenkraftwagen und Kombinationskraftwagen in der Zeit von Juli 1982 bis Juli 1984. Die Zahlen stammen aus der offiziellen Statistik des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg. Auf diese Quelle mußte zurückgegriffen werden, weil innerhalb des Landes Bayern und auch der Stadt München Angaben in der gewünschten Gliederung nicht zu bekommen sind. Der Zwang, auf außerstädtische Datenquellen ausweichen zu müssen, erklärt auch den zeitlichen Rahmen, da zum Zeitpunkt der Datenbestellung der Juli 1984 der neueste verfügbare Datenzeitraum war.

Die Neuzulassungen sind, wie aus der zahlenmäßigen Aufstellung zu ersehen, monatlich und nach Herstellungsländern untergliedert. Es soll damit versucht werden, darzulegen, in welcher Weise sich externe Vorgänge, wie z. B. Arbeitskämpfe, auf Herstellung und Zulassung von Personenkraftwagen auswirken. Wie erinnerlich fanden in der Metallindustrie und damit schwerpunktmäßig auch im Bereich der Kraftfahrzeugproduktion von Mitte Mai bis Anfang Juli 1984 Arbeitskämpfe, d. h. Streiks und Aussperrungen statt. In den drei untersuchten Jahren wurde der Juli jeweils als zeitlicher Einschnitt betrachtet, weil im Jahr 1984 der Arbeitskampf im Juli praktisch zu Ende war.

Im Jahr 1983 wurden im Zeitraum von Januar bis Juli in München 40 890 neue Personenkraftwagen und Kombinationsfahrzeuge in den Verkehr gebracht. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1984 waren es 41 318 Pkw (einschl. Kombi). Diese Zahlen zeigen, daß sich die Arbeitskämpfe im Mai und Juni zumindest bis zum Juli 1984 auf die Neuzulassungen insgesamt noch nicht ausgewirkt haben. Eine Untersuchung der Monatszahlen ergibt allerdings für Juni 1984 ein merkliches Absinken der Neuzulassungen, was nicht auf den von Jahr zu Jahr fast gleichgebliebenen Jahresrhythmus zurückzuführen ist, sondern durch andere Faktoren verursacht sein muß.

Als diese Faktoren können nur die Arbeitskämpfe angesprochen werden. Der eben geschilderte Einbruch im Juni geht vor allem auf die Entwicklung der Neuzulassungen von Personenkraftwagen deutscher Hersteller zurück. Wie Spalte 1 der Tabelle auf S. 292 zeigt, ist hier der Abfall der Zulassungszahlen, der für Juni 1984 sichtbar wird, besonders ins Auge fallend. Während in den Jahren 1982 und 1983 die Monate Juni bzw. Juli merklich über den Durchschnittswerten liegen, ergab die Zulassungsstatistik für den Juni 1984 ein außergewöhnliches Absinken weit unter den Durchschnitt.

Nun war eines der Hauptargumente das gegen den Streik in der Automobilindustrie vorgebracht wurde, daß damit den Japanern die Möglichkeit für einen enormen Einbruch in den deutschen Markt geschaffen würde. Die Zahlen des Jahres 1984 signalisieren im Vergleich mit denen der Vorjahre zwar ein Ansteigen des relativen Anteils japanischer Autos, die absoluten Zahlen aber zeigen, daß sich die Neuzulassungen der Japaner im Monat des Streiks und auch danach im Rahmen der allgemeinen Neuzulassungen des Jahres 1984 bewegen. So wurden z. B. laut Tabelle 1984 im März 766, im April 695 und im Mai 702 Personenkraftwagen aus japanischer Herstellung neu zugelassen. Im Streikmonat Juni ging die Neuzulassung auf 569 Einheiten zurück, und sogar im Juli wurden die vorher genannten Ziffern von März, April und Mai nicht wieder erreicht.

Neuzulassungen von Personkraftwagen nach Herstellungsländern im Bereich der Stadt München von Juli 1982 bis Juli 1984

Monat	Herstellungsland										
	Bundesrepublik Deutschl.	Frankreich	Großbritannien	Italien	Japan	Niederlande	Schweden	Spanien	USA	Sonst. Ausland	zus.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1982											
Juli	4 218	284	20	203	430	7	37	27	12	14	5 252
August	1 903	195	19	242	359	7	9	14	7	17	2 772
September	3 447	202	18	288	331	6	25	11	4	16	4 348
Oktober	3 896	275	17	286	435	11	25	21	2	16	4 984
November	3 123	217	23	132	324	8	32	19	6	12	3 896
Dezember	2 965	150	23	181	307	5	25	28	3	13	3 700
Zusammen	19 552	1 323	120	1 332	2 186	44	153	120	34	88	24 952
1983											
Januar	3 339	174	24	218	276	10	25	38	1	17	4 122
Februar	3 584	284	28	344	309	10	30	52	5	19	4 665
März	5 920	402	47	396	624	12	52	94	3	19	7 569
April	4 833	322	15	321	460	7	33	67	2	25	6 085
Mai	4 882	374	25	287	544	15	39	99	—	28	6 293
Juni	5 239	308	13	304	550	10	43	217	4	20	6 708
Juli	4 229	268	32	258	457	7	31	144	4	18	5 448
August	2 150	234	16	345	340	3	15	115	3	17	3 238
September	3 822	213	17	189	421	5	25	119	2	14	4 827
Oktober	3 861	304	37	244	416	9	40	126	3	10	5 050
November	3 542	239	29	239	435	5	36	75	—	11	4 611
Dezember	2 967	243	40	244	311	12	30	77	2	12	3 938
Zusammen	48 368	3 365	323	3 389	5 143	105	399	1 223	29	210	62 554
1984											
Januar	3 628	275	30	289	403	8	43	76	—	14	4 766
Februar	4 196	262	33	256	488	7	30	82	2	12	5 368
März	5 557	400	35	489	766	11	41	142	1	16	7 458
April	4 958	308	38	398	695	8	39	138	5	12	6 599
Mai	5 950	377	31	490	702	13	38	282	4	19	7 906
Juni	2 184	303	38	653	569	8	48	143	1	15	3 962
Juli	3 529	394	38	289	651	10	45	265	4	34	5 259
Zusammen	30 002	2 319	243	2 864	4 274	65	284	1 128	17	122	41 318

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt.

Wenn aus den dargelegten Zahlen überhaupt ein Vorteil für ein anderes Herstellerland abgelesen werden kann, so trifft dies auf Italien zu. Für die italienischen Hersteller bedeuten die Juni-Zulassungen einen nicht zu übersehenden Spitzenwert während der ersten 7 Monate des Jahres 1984. In diesem Monat wurden 653 Italiener neu auf den deutschen Markt gebracht, ein Wert, der weit über allen anderen Monatsziffern liegt. Dies kommt auch bei einer prozentualen Darstellung zum Ausdruck. In den untersuchten Monaten lag der Anteil italienischer Neuzulassungen an den Gesamtzahlen schwerpunktmäßig zwischen 5 und 6,5 %. Nur im Juni 1984 erreichte der Anteil den Spitzenwert von 16,5 %.

Bei den Japanern dagegen ergab sich zwar im Juni auch ein Spitzenergebnis von 14,4 %. Diese Meßzahl ist aber nicht so aus dem Rahmen fallend wie bei den Italienern, gab es doch bereits im März 1984 sowie auch im Juli 1984 Anteilswerte die über der 10%-Marke liegen. Die gestiegenen Anteile der Italiener und Japaner, die eben angesprochen wurden, erklären sich daraus, daß in etwa gleichgebliebene Zulassungszahlen bei den Japanern und stark angestiegene Werte bei den Italienern zu einer Gesamtzulassungsziffer ins Verhältnis zu setzen sind, die infolge des Rückgangs bei den Neuzulassungen deutscher Fahrzeuge merklich geringer war, als in den Monaten ohne Arbeitskampf.

Eine Gesamtwürdigung des hier zusammengestellten Zahlenmaterials ergibt zweifelsohne ein merkliches Absinken der Zulassungszahlen für Juni 1984, das nur durch das Streikgeschehen und seine Folgen erklärt werden kann. Ein besonderes Vordringen der Japaner durch den Streik läßt sich durch das vorliegende Zahlenmaterial nicht beweisen. Andererseits sprechen die zusammengetragenen Daten für die Annahme, daß die Hersteller italienischer Fahrzeuge vom Streik in der deutschen Metallindustrie am meisten profitiert haben.

Dipl. Kfm. Otto Ruchty